Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. **Montag den 20. Oktober 1856** **Nr. 492.**

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 19. Oktober. Der heutige „Moniteur" theilt mit, daß der Kaiser am Sonnabend den Gesandten von Ava empfangen habe. — Der Kaiser hat, in Begleitung des spanischen Gesandten, General Serrano, und des österreichischen Generals Giulay gestern in Versailles über die Kavallerie eine Revue abgehalten.

Paris, 18. Oktober, Nachmittags 3 Uhr. Der „Moniteur" enthielt heute auch nicht die von der Börse erwartete Note über Neapel. Consols von Mittags 12 Uhr waren ⅜ pCt. höher als gestern, 92 gemeldet. Vielfache Ankäufe der 3pCt. Rente fanden per cassa statt. Dieselbe eröffnete zu 67, 10, hob sich auf 67, 25, sank wiederum auf 67, 10, und schloß unbelebt, aber ziemlich fest zur Notiz. Alle Werthpapiere waren in ziemlich fester Haltung. Consols von Mittags 1 Uhr wurden gleichlautend 92 gemeldet. — Schluß-Course:

3pCt. Rente 67, 15. 4½pCt. Rente 91, —. Credit-Mobilier-Aktien 1485. 3pCt. Spanier 38⅝. 1pCt. Span. —. Silber-Anleihe 86½. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Aktien 792. Lombard Eisenb.-Aktien 616.

Paris, 19. Oktober. In der Passage wurden heute nur wenig Geschäfte gemacht, weil die Spekulanten die Entwickelung der Verhältnisse abwarten wollten. Die 3pCt. Rente begann zu 67, 02½, und wurde schließlich zu 66, 97½ gehandelt.

London, 18. Oktober, Nachmitt. 1 Uhr. Consols 92.

London, 18. Oktober, Nachmittags 3 Uhr. Börse fester. — Das Wetter ist schön. — Schluß-Course:

Consols 91⅞. 1pCt. Spanier 23¼. Mexikaner 21½. Sardinier 87. 5pCt. Russen 106. 4½pCt. Russen 95½.

Das fällige Dampfschiff aus Westindien ist eingetroffen.

Berlin, 19. Oktob. [Privat-Notirungen der Sonntags-Börse.] Unbelebtes Geschäft bei festen Coursen.

Oesterreichische Credit-Aktien 159 bezahlt. Franzosen 137 G.. 138 Br. Oesterreichische National-Anleihe 79¾, 80 Br. Darmstädter 144½ bez. Junge Darmstädter 132¼—132 bez. Zettelbank 108—107½ bez. Commandit 128 bez. Handels-Gesellschaft 106 Br. Hannover 112 bez, ¼ Br. Dessauer 102⅝. Leipziger 107—106¾ bez.

Wien, 18. Oktober, Nachmittags 12¾ Uhr. Beschränktes Geschäft, Valuten fest.

Silber-Anleihe 90. 5pCt. Metalliques 81¾. 4½pCt. Metalliques 70½. Bankakt. 1060. Bank-Interims-Sch. 270. Nordbahn 261½. 1854er Loose 106. National-Anleihe 83. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 213½. Credit-Aktien 323. London 10, 21. Hamburg 78½. Paris 123½. Gold 9⅞. Silber 8⅜. Elisabetbahn 103½. Lombard. Eisenbahn 109 Fl. Theißbahn 103. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 18. Oktober, Nachmittags 2 Uhr. Börse in Folge auswärtiger ungünstiger Notirungen flau, Course niedriger. — Schluß-Course:

Wiener Wechsel 112. 5pCt. Metalliques 76. 4½pCt. Metalliques 65¾. 1854er Loose 99¼. Oesterreichische National-Anleihe 77½. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 236. Oesterreich. Bank-Antheile 1184. Oesterreich. Credit-Aktien 169½. Oesterr. Elisabetb. 202¾. Rhein-Nahe-Bahn 94⅜.

Hamburg, 18. Oktober. Wegen der Feier des 18. Oktobers keine Börse.

Liverpool, 18. Oktob. [Baumwolle] 15,000 Ballen Umsatz. Preise bei guter Nachfrage unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 17. Oktober. Der heutige „Moniteur" meldet, der Kaiser habe eine Aenderung des Gesetzentwurfs wegen Aufhebung der Einfuhr-Verbote befohlen. Die zur Zeit bestehenden Einfuhr-Verbote sollen erst mit dem 1. Juli 1861 aufhören.

Der Kaiser hat den Bruder des Vice-Königs von Aegypten empfangen.

Kopenhagen, 17. Oktober. Die Ministerkrisis ist als beendet anzusehen. Sämmtliche Mitglieder des Ministeriums mit Ausnahme des Premier und Ministers des Innern, Bang, bleiben im Amte. Der bisherige Finanzministers Andrae wird Konseil-Präsident, Unsgaard, Minister des Innern für den Gesammtstaat, und der bisherige Departementschef des schleswigschen Ministeriums, Krieger, Departementschef des Ministeriums des Innern für das Königreich.

Palermo, 8. Oktbr. Auf der ganzen Insel herrscht Ruhe. Die Weinlese ist ziemlich befriedigend ausgefallen.

Rom, 14. Okt. Das gestrige „Giornale di Roma" widerlegt die Nachricht eines rheinischen Blattes von angeblich bevorstehender Modifikation des zwischen Oesterreich und dem heiligen Stuhle abgeschlossenen Konkordates.

Preußen.

Berlin, 18. Oktober. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben aus Veranlassung der vierten Säkularfeier der Universität Greifswald nachbenannten Personen Orden und Ehrenzeichen allergnädigst zu verleihen geruht, und zwar: den rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Geheimen Regierungsrath, Professor Dr. Schoemann und dem Professor Dr. Kosegarten; den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife: dem Konsistorial-Direktor, Professor Dr. Niemeyer und dem Geheimen Justizrath, Professor Dr. Barkow; den rothen Adler-Orden vierter Klasse: den Professoren Dr. Schirmer, Dr. Haeser, Dr. Bardeleben zu Greifswald und Dr. Segnitz zu Eldena, dem Konservator Dr. Creplin, dem akademischen Rentmeister, Rechnungsrath Patzig, den Pastoren Wollenberg zu Hanshagen und Dr. Pelt zu Kemnitz; das allgemeine Ehrenzeichen: dem Förster Saß zu Koitenhagen, dem Amts-Landreiter Ellbusch, dem Küster und Schullehrer Arndt zu Kemnitz und dem Schulzen und Hofpächter Lange zu Heinrichshagen.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: den Geheimen Regierungs- und vortragenden Rath im Ministerium des Innern, von Klützow, zum Geheimen Ober-Regierungsrath zu ernennen; dem ordentlichen Professor an der Universität zu Greifswald und Direktor der staats- und landwirthschaftl. Akademie zu Eldena, Dr. Baumstark, den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath; und dem akademischen Amts-Sekretär Telchmann zu Greifswald den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen. Der Baumeister de Rège zu Hamm ist zum königl. Kreis-Baumeister ernannt und demselben die Kreis-Baumeisterstelle zu Weißenfels verliehen worden Der Rechtsanwalt de Witt zu Ortelsburg ist zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Königsberg ernannt worden. Der Prediger und bisherige Hilfslehrer Plath ist zum neunten Oberlehrer an der lateinischen Hauptschule der Frankeschen Stiftungen zu Halle ernannt worden.

— Den akademischen Pächtern Tamms zu Kl.-Schönwalde, Asmus zu Wampen, und Burmeister zu Dietrichhagen bei Greifswald ist der Charakter als königlicher Ober-Amtmann beigelegt worden.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, den nachbenannten Personen die Erlaubniß zur Anlegung der von des Großherzogs von Baden königliche Hoheit ihnen verliehenen Orden zu ertheilen. Es haben erhalten: den Haus-Orden der Treue: der General-Feldmarschall und Oberst-Kämmerer Graf zu Dohna und der Minister des königlichen Hauses v. Massow; den Orden vom Zähringer Löwen, und zwar: das Groß-Kreuz in Brillanten: der Generalmajor a. D. und Hofmarschall Graf v. Pückler; das Kommandeur-Kreuz erster Klasse: der Geheime Ober-Finanzrath und Hofkammer-Direktor v. Obstfelder; das Kommandeur-Kreuz zweiter Klasse; der Wirkl. Legationsrath Theremin im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, und der Kammerherr v. Witzleben; so wie das Ritter-Kreuz: der Geh. Regierungsrath v. Krosigk und der Militär-Ober-Prediger des VIII. Armee-Korps, Konsistorialrath Thielen zu Koblenz.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem großherzoglich oldenburgischen Hofrath, Freiherrn v. Schrenk, die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft zu verleihen.

[Militär-Wochenblatt.] Frhr. Hofer v. Lobenstein, Oberst-Lt. und Kommandant von Erfurt, die Genehmigung zum Tragen der Unif. des Kaiser Alexander Gren.-Regts., unter Führung à la suite dieses Regts., ertheilt. v. Hanstein, Major vom 22. Inf.-Regt., als Kommandeur des 6. komb. Reserve-Bats. kommandirt. v. Stückradt I., v. Rotberg, Selectaner des Kadetten-Korps, als charak. Port.-Fähnr. ins 38. Inf.-Regt. eingestellt.

I. Zu Generalen:

Gen.-Lieut. v. Hirschfeld, kommand. General des 8. Armee-Korps, von der Infanterie; Gen.-Lt. v. Lindheim, General-Adjut. und kommand. Gen. des 6. Armee.Korps, von der Infanterie; Gen. der Kav. Frhr. Roth von Schreckenstein, kommand. General des 7. Armee-Korps, erhält ein Patent seiner Charge.

II. Zu General-Lieutenants:

General-Major v. Dankbahr, Komdr. der 4. Div., Gen.-Maj. v. Willisen, General à la suite und Komdr. der 6. Division, unter Ernennung zu Meinem Gen.-Adj., Gen.-Maj. Herwarth v. Bittenfeld, Komdr. d. 7. Div., General-Maj. v. Bequignolles, Kommandeur der 12. Division, General-Major Prinz Alexander v. Preußen königl. Hoheit, erster Kommandeur des 3. Bats. (Graudenz) 1. Garde-Landw.-Regts.

III. Zu General-Majors:

Oberst v. Othegraven, Komdr. der 6. Inf. Brig, Oberst v Bosse, Komdr. der 28. Inf. Brig., General-Major Frhr. v. Moltke, erster Adjutant des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen königl. Hoheit, erhält ein Patent seiner Charge, Oberst v. Roon, Komdr. der 20. Inf. Brig., Oberst v. Stülpnagel, Komdr. der 15. Kavallerie-Brigade, Oberst Perle, Inspekteur der 4. Artill. Inspekt., Oberst Graf v. Blumenthal, Flügel-Adjutant und Komdr. der 31. Inf. Brig. 2c., Oberst v. Alvensleben, Flügel-Adjutant, unter Ernennung zu Meinem General à la suite, Oberst Graf v. Monts, Komd. der 17. Inf. Brig., Oberst v. Schenckendorff, Kommandeur der 10. Kav. Brig., Oberst Collins, Komdr. der 4. Kav. Brig., Oberst v. Derenthall, Komdr. der 7. Kavall. Brig., Oberst Herwarth v. Bittenfeld, Komdr. der 9. Inf. Brig., Oberst Prinz Georg von Preußen königl. Hoheit, à la suite Meines Regiments Garde du Corps 2c.

IV. Zu Obersten:

a) von der Infanterie:

Oberst-Lieut. v. Sommerfeld, Chef der Abtheilung für das Invalidenwesen im Kriegs-Ministerium, Oberst-Lieut. v. Holleben, Direkt. der Ober-Militär-Examinations-Kommission, Oberst-Lieut. v. Syburg, Komdr. des 36. Inf. Regts., Oberst-Lieut. v. Staff, Komdr. des 34. Infanterie-Regts., Oberst-Lieut. v. Othegraven, Komdr. des 25. Inf. Regts., Oberst-Lieut. v. Seydewitz, Komdr. des 1. Inf. Regts., Oberst-Lieut. v. Münchow, Komdr. des 33. Inf. Regts., Oberst-Lieut. v. Manstein, Kommandant von Kolberg, Oberst-Lieut. Frh. Hofer v. Lobenstein, Kommand. von Erfurt, Oberst-Lt. v. Winning, Komdr. d. 28. Inf.-Regts., Oberst-Lt. v. Frobel, zweiter Kommandant von Koblenz und Ehrenbreitstein, Oberst-Lt. Bronsart von Schellendorf, Kommandant von Wesel, Oberst-Lt. Baron v. Dalwig, Kommand. von Stralsund, Oberst-Lt. v. Toll, Kommandant von Glaz, Oberst-Lt. v. Etzel, Chef des Generalstabes vom 2. Armee-Korps, Oberst-Lt. Ilgner, Chef der Abtheilung für die Bekleidungs- 2c. Angelegenheiten im Kriegsministerium, Oberst-Lt. Frhr. Hiller v. Gärtringen, Flügel-Adjut. und Kommandeur Meines 1. Garde-Regts. zu Fuß;

b) von der Kavallerie:

Oberst-Lt. v. Gotsch, Kommand. des 8. Kür.-Regts., Oberst-Lt. Synold v. Schüz, Remonte-Inspekt. und Chef der Abtheilung für das Remonte-Wesen im Kriegsministerium, Oberst-Lt. v. Schöler, Kommand. des 4. Kür.-Regts., Oberst-Lt. v. Boddien, Flügel-Adjut. u. Kommand. des 2. Ulanen-Regts., Oberst Gr. zu Münster-Meinhövel, Flügel-Adjutant und Kommand. Meines Regiments der Gardes du Korps, erhält ein Patent seiner Charge.

V. Zu Oberst-Lieutenants:

a) von der Infanterie:

Major v. Voß, vom 13. Inf.-Regt., Major Madelung, vom 25. Inf.-Regt., Major v. Großmann, vom 9. Inf.-Regt., Major v. Kessel, vom 10. Inf.-Regt., Major v. Plehwe, vom 3. Landw.-Regt., Major v. Röder, à la suite Meines 1. Garde-Regts. zu Fuß 2c., Major v. Schlegell, vom 38. Inf.-Regt., Major v. Szymborski, vom 7. Inf.-Regt., Major Frhr. v. Bergh, vom Garde-Res.-Inf.-Regt., Major Quednow, vom 15. Inf.-Regt., Major v. Schmidt, vom 1. Landw.-Regt., Major v. Gontard, vom 10. Landwehr-Regiment, Major v. Zastrow, vom 20. Infanterie-Regt., Major v. Clausewitz, vom 2. Garde-Regt. zu Fuß, Major v. Zastrow, vom 21. Landw.-Regt., Major v. Hartwig, vom 30. Inf.-Regt., Major v. Kirchbach, vom Generalstabe des Garde-Corps, Major v. Rekowsky, vom 30. Landw.-Regt., Major v. Wegerer, vom 28. Landw.-Regt., Major Schumann, vom 35. Inf.-Regt., Major v. d. Goltz, vom 4. Inf.-Regt., Major v. Werder, Kommandeur des 4. Jäger-Bats., Major v. Briesen, vom 15. Landw.-Regt., Major v. Owstien, vom 9. Inf.-Regt., Major Rogalla v. Bieberstein, vom 1. Inf.-Regt., Major v. Brause, vom 8. Inf.-Regt., Majar v. Gaedecke, vom 20. Inf.-Regt., Major v. Bülow, vom großen Generalstabe, Major Guttzeit, vom 14. Inf.-Regt., Major v. Böhn, vom 11. Inf.-Regt., Major v. Roeder, vom 2. Garde-Landw.-Regt., Major v. Massenbach, vom 3. Inf.-Regt., Major v. Wedell, vom 30. Inf.-Regt., Major Modrach, vom 37. Inf.-Regt., Major v. Flotow, vom 6. Inf.-Regt., Major v. Knorr, vom 23. Landw.-Regt., Major v. Foller, vom 14. Inf.-Regt., Major v. Roux, vom 11. Landw.-Regt., Major Dresler v. Scharffenstein, vom 7ten Landw.-Regt., Major v. Crety, vom 21. Inf.-Regt., Major v. Dewitz, vom 21. Inf.-Regt., Major v. Steinwehr, Kommandeur des Landw.-Bts. 39. Inf.-Regts., Major Gr. v. d. Goltz, von Meinem 1. Garde-Regiment zu Fuß;

b) von der Kavallerie:

Major v. Schaumburg, Kommandeur des 8. Ulanen-Regts., Major Gr. Wrschowetz-Sekerka v. Sedczicz, Kommandeur des 2. Husaren-Regts., Major Baron v. Knobelsdorff, persönl. Adjutant des Prinzen Friedrich von Preußen königl. Hoheit, Major Graf v. Schlippenbach, Kommandeur des 1. Ulanen-Regts., Major v. Kotze, Kommandeur des 6. Ulanen-Regts., Major v. Stoessell, Kommandeur des 2. Kürass.-Regts. (Königin), Major v. Waldow, Kommandeur des 3. Drag.-Regts., Major v. Buchholz, Kommandeur des 2. Drag.-Regts., Major Gr. zu Dohna, Kommandeur des 10. Husaren-Regts., Major Gr. v. Blumenthal, Kommandeur des 1. Husaren-Regts., Major Kulenkamp, Komm. des 3. Kür.-Rgts., Major Gr. zu Stolberg-Wernigerode, Komm. des 4. Huf.-R. Major Hann v. Weyhern, Kommandeur des 5. Huf. Regts., Major von Salisch, Kommandeur des 11. Huf. Regts.;

c) von der Artillerie:

Major v. Uechtritz, vom 6. Artill. Regt., Major Otto, à la suite des Garde-Artill. Regts. und Direktor der Pulverfabrik bei Spandau, Major Schumann vom 4. Artill. Regt., Major v. Hesse, vom Generalstabe des II. Armee-Korps, Major v. Gerschow, vom Garde-Artill. Regt., Major v. Linger, Inspekteur der Gewehrfabriken, Major Fligely, vom 3. Artill. Regt. Major Marquardt, vom 5. Artill. Regt.;

d) vom Ingenieur-Korps:

Major Frommann, Chef der Abtheilung für die Ing.-Angelegenheiten im Kriegsministerium, Major Maresch, Platz-Ingen. in Stettin, Major Pagenstecher Platz-Ingen. in Köln.

Frhr. v. Forstner, Oberst und Kommandeur der 14. Infant.-Brigade, mit Pension in den Ruhestand versetzt. Frhr. Lauer v. Münchhofen, Oberst und Kommandeur der 6. Kavall.-Brigade, als Gen. Major mit Pension in den Ruhestand versetzt. Dr. Sachs, vom 6. Landw. Regt., der Charakter „Assistenz-Arzt" verliehen. Hoffmann, bisheriger Intendant.-Sekretär bei der Milit.-Intend. des VI. Armee-Korps, zum Geh. expedirrnd. Sekretär und Kalkulator beim Kriegsministerium ernannt.

Berlin, 18. Oktbr. Es wird hier an unterrichteter Stelle als ziemlich wahrscheinlich angenommen, daß England sich über die Sundzoll-Angelegenheit mit Dänemark in einer Separat-Konvention geeinigt habe. Wenn, wie man annehmen zu dürfen glaubt, England sich weitergehende Konzessionen stipulirt hat, als diejenigen, welche Dänemark in seinen Kapitalisirungs-Vorschlägen den übrigen interessirenden Staaten zugesteht, so würde eine allseitige Verständigung über die Regelung dieser Angelegenheit abermals erschwert sein.

— Die preußische Handelsgesellschaft zu Königsberg hatte in diesen Tagen eine Verwaltungsraths-Sitzung, in welcher, wie wir hören, folgende Anträge zur Berathung resp. zur Beschlußfassung gelangten: 1) Die Errichtung einer Kommandite in St. Petersburg vom 1. Januar ab, welche einem intelligenten, seit langer Zeit in Petersburg domicilirenden deutschen Geschäftsmanne übertragen werden soll; 2) die weiteren Einzahlungen bleiben für den Lauf dieses Jahres ausgesetzt; 3) wurde die Uebertragung der Leitung der Gesellschaft an eines der renommirtesten königsberger Häuser, das sein bisheriges Geschäft eventuell auflösen würde, verhandelt; ein Abschluß ist hierüber noch nicht zu Stande gekommen. Noch wurde mitgetheilt, daß die Kapitalien der Gesellschaft in Lombard- und Diskonto-Geschäften vortheilhaft placirt seien. (B. B. und H. Z.)

— Es ist bereits von uns gemeldet worden, daß auf Grund allerhöchster Bestimmung der Präsident des evangelischen Ober-Kirchenraths, Herr von Uechtritz, den Vorsitz in der evangelischen Kirchen-Konferenz führen wird, deren Eröffnung am 2. k. M. bevorsteht. Wir erfahren ferner, daß der General-Superintendent der Kurmark und Ober-Konsistorialrath Hoffmann beauftragt sei, bei Verhinderung des Präsidenten die Verhandlungen der Konferenz als stellvertretender Vorsitzender zu leiten. — Im Regierungsbezirk Magdeburg sind in dem Zeitraume vom 1. August 1855 bis Ende Juli d. J. 4852 entgeltliche und 284 unentgeltliche, in Summa 5136 Jagdscheine ausgefertigt worden. — Zu den bemerkenswertheren öffentlichen Bauten im Regierungsbezirke Koblenz gehört das neue katholische Waisen- und Krankenhaus zu Ehrenbreitstein, welches nach einem uns vorliegenden Bericht nunmehr seiner Vollendung entgegensieht. Zu Mosbruch, Kreis Adenau, ist die erbaute Kapelle längst unter Dach gebracht. Die neue Kirche zu Rheinbröhl ist bereits übergeben. Der Bau einer evangelischen Kirche zu Langscheid, Kreis St. Goar, ist eingeleitet.

— Man schreibt aus Koblenz: „In einer Zeit, wo öffentliche und Privatwohlthätigkeit so sehr in Anspruch genommen wird und gar Mancher um Unterstützung anhält, der bei einigermaßen gutem Willen seinen Lebensunterhalt selbstge winnen könnte, verdient ein Mensch erwähnt zu werden, der, ungeachtet seines verkrüppelten Körpers, sein Brodt sich selbst erwirbt und seine Heimathgemeinde nicht beställigt. Es ist dies der etwa 40 Jahr alte Johann Gerhard zu Katzenfurt, Kreis Wetzlar, dessen Beine so mißgestaltet sind, daß er nicht aufrecht gehen kann, vielmehr mittelst seiner Hände, an denen Holzscheiben sich befinden, umherkriecht. Ohne Vermögen und alimentationspflichtige Angehörige, ist er lediglich auf seinen Arbeitsdienst hingewiesen, der ihm daraus erwächst, daß er auf der Staatsstraße bei Wind und Wetter gegen einen Tagelohn von 6 Sgr. Steine klopft. Gewiß ist dieser Mann, der bei geringer intellektueller Bildung einen so hohen Grad sittlicher Kraft bewährt, besonderer Anerkennung und Theilnahme würdig." (P. C.)

Von Seiten Hannovers ist der hiesigen Regierung die Benachrichtigung zugegangen, daß in den hannoverschen mit Preußen im Brennsteuerverbande stehenden Landestheilen nach dem Vorgange Preußens vom 1. November d. J. die Rückvergütung der Steuer für ausgehenden Branntwein wieder gewährt werden soll. (C. B.)

Berlin, 18. Oktober. Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm begeht heute die Feier seines Geburtstages. Höchstderselbe ist geboren am 18. Oktober 1831. Se. königliche Hoheit ist vorgestern mit Sr. Majestät dem Könige und dem Prinzen von Preußen königl. Hoheit nach Greifswalde gereist; heute werden sich, nach den früher getroffenen Bestimmungen, die hohen Herrschaften von da nach Neu-Strelitz begeben haben.

— Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig ist gestern nicht hier durch passirt, sondern nach veränderter Bestimmung über Magdeburg,

Leipzig und Dresden nach Sybillenort gereist. — Ihre Hoheiten der Erbprinz und die Frau Erbprinzessin von Dessau haben ihre Abreise dahin auf heute Abend verschoben. (N. Pr. Z.)

— Die im Riff-Piraten-Gefechte verwundeten und auf der Rückreise von Gibraltar nach Danzig am 14ten hier eingetroffenen 10 Rekonvaleszenten der königlichen Marine sind, wie hiesige Blätter hören, dem Könige an dessen Geburtstage auf Schloß Sanssouci vorgestellt worden.

Greifswald, 17. Oktober. Gestern Abend halb 11 Uhr trafen Se. Majestät der König, begleitet von Ihren königlichen Hoheiten dem Prinzen von Preußen und dem Prinzen Friedrich Wilhelm, in Greifswald ein. Die Ankunft Sr. Majestät war zwischen 7 und 8 Uhr Abends bestimmt, aber eine Verspätung trat ein durch den längeren Aufenthalt in Prenzlau. Dort hatte man im lebendigen Gedächtniß behalten, daß am gestrigen Tage, am 16. Oktober 1751, die Großmutter Sr. Majestät des Königs in Prenzlau geboren und daselbst im Rathhause getauft worden war. Das Gebäude sowohl, in welchem die Hochselige das Licht der Welt erblickt hatte, so wie das Rathhaus, waren daher festlich und passend geschmückt, und Se. Majestät, von dieser sinnigen Aufmerksamkeit freudig berührt, besuchten sowohl das Haus wie die Taufstelle. — In Pasewalk, wo Se. Majestät im dortigen Gasthofe dinirten, folgte eine weitere Ueberraschung dadurch, daß im Speise-Zimmer das Porträt Ihrer Majestät der Königin in der Uniform Allerhöchstihres Regiments aufgestellt war. Da befanden sich auch die Porträts aller derjenigen Offiziere, welche der glorreichen Schlacht bei Hohen-Friedeberg beigewohnt. — Wahrhaft großartig und prächtig für die Verhältnisse einer Universitätsstadt gestaltete sich der Empfang in Greifswald, wo alle Straßen geflaggt und die Häuser fast durchgängig festlich geschmückt waren. — Bei den beiden, am Eingange der Stadt sehr geschmackvoll aufgeführten Ehrenpforten, waren die Gewerke zur Begrüßung aufgestellt. Von dort begaben sich alsdann Se. Majestät durch die glänzend illuminirte Stadt unter jubelndem Hurrahruf der dichten Volksmenge (schon gestern mochten wohl gegen 3000 Fremde in Greifswald eingetroffen sein) nach dem Regierungsgebäude. — Die verschiedenen Orts-, Militär- und Universitätsbehörden, so wie die Geistlichkeit, hatten die Ehre, Sr. Majestät vorgestellt zu werden. Hierauf ein großartiger Fackelzug der Bürger von Greifswald, und auch bei dieser Gelegenheit gab sich die ungetheilteste Begeisterung kund. — Eben bewegt sich der Festzug in feierlicher Stille, unter Choralmusik und Glockengeläute, durch die Straßen nach der St. Nikolaikirche. Nach beendigtem Gottesdienst wird die Enthüllung des Stiftungs-Denkmals der Universität zu Greiswald erfolgen. (St. Anz.)

Rußland.

Ueber das bereits telegraphisch gemeldete Treffen zwischen Tscherkessen und Russen schreibt man dem „Journ. de Const." (allerdings eine höchst verdächtige Quelle!) aus Sudschi-Kale vom 24. Sept.: „Als die Russen den Labafluß überschritten hatten, um die Festungen in Abezech zu bauen, sendete Sefer Pascha einen Parlamentär an den russischen Kommandanten, um über den Zweck dieser Expedition anzufragen. Auf die Erwiderung des Kommandanten, daß kraft des pariser Traktates Cirkassien Rußland zuerkannt worden und er nun gekommen sei, um von demselben Besitz zu nehmen, ordnete Sefer Pascha einen neuen Parlamentär ab, um dem Kommandanten zu bedeuten, daß Cirkassien ein unabhängisches Land sei und Niemand ohne die Zustimmung seiner Bewohner über dasselbe verfügen könne, und daß die Tscherkessen die Russen wohl zum Rückzuge zu zwingen wissen werden, wenn sie ihn nicht gutwillig unternehmen. Vierundzwanzig Stunden darauf marschirte Sefer Pascha mit 30,000 Mann den Russen entgegen, welche sich an einem Hohlwege mit 16 Kanonen postirt hatten. Der Kampf dauerte 3½ Stunden. Die Tscherkessen behaupteten das Feld, machten 800 Gefangene und nahmen die 16 Kanonen.

Vor etwa zwanzig Tagen fand ein anderes Treffen in Folge des Ueberganges der Russen über den Kuban im Tschapsu statt, wobei diese ebenfalls mit empfindlichem Verluste und Zurücklassung von 5 Kanonen retiriren mußten. Die russischen Truppen bestehen meistens aus Rekruten und halten nicht Stand. Sämmtliche Gefangene werden von den Tscherkessen nicht wie sonst in die Sklaverei geführt, sondern entweder eingereiht, oder es wird ihnen freigestellt, sich auf den vom Naib verwalteten Gebiete niederzulassen. Die nach Konstantinopel abgegangene Deputation ist noch nicht zurück; wir sind jedoch beinahe überzeugt, daß die Pforte und die Westmächte uns keine Unterstützung gewähren werden."

Das „Journ. de Const." spricht ferner die Ueberzeugung aus, daß es nach Entscheidung der Donaufürstenthümer-Frage nicht heißen werde: „Bolgrad sei der Moldau, sondern es sei der Türkei zugesprochen."

Großbritannien.

* **London**, 15. Oktob. Die britische Schweizer-Legion befindet sich — wie die „United Service Gazette" berichtet — im Zustande vollkommener Auflösung. Es sind in Allem noch an 400 Mann beisammen, deren Entlassung wohl im Laufe der nächsten vierzehn Tage vollzogen sein dürfte. Von den bis jetzt verabschiedeten 3000 Mann wurden, wie wir hören, ungefähr 1000 auf ihr Ansuchen nach Canada geschickt, während 300 Andere sich von der holländischen Regierung für Batavia anwerben ließen. Vergangene Woche war es leider wieder zu einem blutigen Zusammestoße zwischen den Schweizern und englischen, im Lager von Shorncliffe stehenden Soldaten gekommen. Acht von den Ersteren saßen nämlich in einer Kneipe, als einige englische Soldaten dem Gastwirth die sonderbare Zumuthung machten, sie vor die Thüre zu weisen, und als der Wirth sich dessen weigerte, selbst mit Gewalt an die Räumung der Schänke gingen. Es kam natürlich zu einer argen Prügelei. Eine Patrouille der Schweizer, die auf den Lärm anmarschirt kam, wurde von der Uebermacht der Angreifenden grob mißhandelt; einem Schweizer soll ein Auge ausgeschlagen worden sein, ein anderer erhielt erhebliche Verletzungen am Schädel, sonst fehlt es nicht an Beulen und Wunden auf beiden Seiten.

Das Expeditionsheer gegen Persien wird, nach einer Mittheilung aus Bombay an den „Times"-Correspondenten in Portsmouth, folgendermaßen zusammengesetzt sein: aus 5050 Mann Infanterie nebst etwa 1000 Mann Seesoldaten, 14 Dampfern, von denen 6 vier bis zehn 68-Pfünder führen, 10 schwerbewaffneten Kanonenbooten, 4 Schoonern und anderen kleineren Fahrzeugen zum Landen der Trupppen nebst 20 bis 24 Transportschiffen. Wenn Sir Henry Leeke, der gegenwärtige Oberkommandant von Indien, die Expedition, wie zu erwarten steht, persönlich befehligt, dann wird er seine Flagge auf einer der beiden schweren Dampf-Fregatten Assaye oder Punjab aufhissen.

Italien.

[Zur neapolitanischen Frage.] „Aller Wahrscheinlichkeit nach" — schreibt der pariser Correspondent der „Times" — „wird Herr von Brenier die Note der Verbündeten dem Könige von Neapel heute mitgetheilt haben. Es wird wiederholt versichert, daß dies Aktenstück in sehr gemäßigter und versöhnlicher Form abgefaßt ist. Niemand glaubt, daß die Wirkung den Wünschen Frankreichs und Englands entsprechen, d. h., daß die neapolitanische Regierung den von den Westmächten an sie gerichteten ernsten Ermahnungen willfahren wird. Die Instruktionen an Herrn von Brenier lauten dahin, daß, wenn Se. Majestät auf seiner Weigerung beharrt, er seine Pässe verlangen, und sich mit der ganzen Gesandtschaft zurückziehen soll. Aehnliche Instruktionen sind dem britischen Gesandten ertheilt worden. — Was die Flotten angeht, so soll das französische Geschwader dem Vernehmen nach zu Malta mit dem englischen zusammen treffen, und beide werden dort das End-Resultat und die Antwart des Königs abwarten. Fällt dieselbe, wie man vermuthet, ungünstig aus, so werden sie sich in die Nähe der italienischen Küste, aber nicht an dieselbe begeben. Man glaubt jedoch, daß diese Flottensendung den Frieden nicht stören und keinenfalls eine Revolution in Sizilien oder Neapel hervorrufen werde."

Eine Depesche aus Marseille vom 16. Oktober lautet: Man glaubt, daß die englische Flotte sich wieder nach Malta begeben hat. Die französische liegt noch immer zur Abfahrt bereit, im Hafen von Toulon. Berichte aus Genua melden, daß 4 sardinische Kriegsschiffe ebenfalls zum Absegeln bereit sind. — Man hat Nachrichten aus Neapel vom 13. Oktober. Am Namenstage des Erbprinzen waren die Botschaftshotels von Frankreich und England beleuchtet, jenes von Sardinien aber nicht; die Beziehungen Piemonts zu Neapel sind fortwährend feindlich. Die Vertheidigungs-Anstalten wurden mit verdoppeltem Eifer betrieben. Der König wird zu Neapel erwartet. Keinerlei ministerielle Aenderung hat stattgehabt.

Schweiz.

Bern, 15. Oktober. Ueber den Truppenzusammenzug in der östlichen Schweiz lauten die Berichte sehr verschieden. Einerseits wird die Manövrirtüchtigkeit der Truppen gerühmt, anderseits die Unbewandertheit der Offiziere, namentlich der höheren, gerügt. Ein Artikel im „Schwäbischen Merkur" vom 11. d. M. spricht sich in folgender Weise aus: „Bei den zwei kleinen Uebungslagern oder Truppenzusammenzügen im Osten und Westen der Schweiz konnte man sich überzeugen, daß das Militärwesen der Schweiz seit acht Jahren große Fortschritte gemacht hat. Am meisten wird noch der Mangel gebildeter Oberoffiziere gefühlt. Solche sind aber noch in jedem Kriege gleichsam aus dem Boden gewachsen. Wir hoffen also, daß es uns im Falle der Noth auch nicht daran gebrechen würde. So lange Dufour, Ziegler, Denzler an der Spitze der Armee stehen, ist sie in guten Händen. Unter jüngeren Offizieren nehmen einige ehemalige deutsche Flüchtlinge, jetzt schweizerische Büger, recht schöne Stellungen ein, so die Kommandanten Rüstow und Müller in Zürich, v. Hofstetter in St. Gallen. Auch General Klapka ist jetzt Bürger von Genf. Er folgte den Manövern bei Frauenfeld. Auch ein glänzender Stab badischer Offiziere wohnte denselben bei." — Die Herzogin von Orleans ist mit ihren beiden Söhnen und Gefolge, von Genua kommend, gestern in Lugano angekommen, wo sie im Parkhotel längere Zeit verweilen wird. — In Genf wird der nahe bevorstehenden Ankunft des Prinzen von Wales, ältesten Sohnes der Königin Victoria und des Prinzen Albert, entgegen gesehen. (Post-Z.)

Osmanisches Reich.

C. B. Aus **Jassy** ist die Nachricht eingetroffen, daß die Mitglieder der Grenzregulirungs-Kommission, die bis dahin dort verschiedener Vorstudien und Informationen wegen verweilen mußten, am 10. Oktober sich größtentheils nach der Grenze verfügt haben. Nur zwei Mitglieder der Kommission sind noch in Jassy zurückgeblieben. Die Thätigkeit der moldauischen Bank, die als Privatbank formell, der Suspension ungeachtet, wieder aufgenommen werden sollte, hat verschiedener Schwierigkeiten halber, die in persönlichen Verhältnissen beruhend, noch keinen Anfang genommen. Herr Niederhofheim wird sich dem Vernehmen nach nach Deutschland begeben, um die Schwierigkeiten zu heben.

** **Breslau**, 19. Okt. Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig kam gestern Morgen mit dem berliner Schnellzuge auf dem oberschlesischen Bahnhofe hierselbst an und fuhr sogleich mittelst Extrapost nach Sibyllenort weiter, woselbst demnächst die großen Herbstjagden beginnen werden.

Berlin, 18. Oktober. In der öffentlichen Sitzung der königlichen Akademie der Künste zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am 15. d. M. im Saale der Sing-Akademie wurde der Preis der diesjährigen akademischen Konkurrenz in der Geschichtsmalerei dem Maler Johann Adolph Paul Kißling aus Breslau, geboren den 8. Januar 1836, Schüler der königlich sächsischen Kunst-Akademie zu Dresden und insbesondere des Gallerie-Direktors Professor Schnorr von Karolsfeld, zuerkannt und demselben das Collations-Patent des damit verbundenen Reise-Stipendiums von jährlich 500 Thlr. auf drei nacheinander folgende Jahre zur Vollendung seiner Studien überreicht. Zugleich erhielt wegen ebenfalls vorzüglicher Ausführung seines Bildes für diese Preisbewerbung der Maler Karl Emil Otto Weber aus Berlin, geboren den 17. Oktober 1832, Schüler der königlichen Akademie und insbesondere des Malers Steffeck hierselbst, eine außerordentliche Remuneration mit öffentlicher Nennung seines Namens nebst einem über diese Anerkennung ausgefertigten Patent.

Zu der in diesem Jahre gleichfalls für Geschichtsmalerei bestimmten Bewerbung um den Preis der Michael-Beer'schen Stiftung waren zwei Gemälde eingesendet, allein beide nicht genügend befunden worden. — Die Arbeiten beider Preisbewerbungen sind in dem letzten Korridor der Ausstellungsräume im königl. Akademie-Gebäude öffentlich ausgestellt.

Für gefällige Mitwirkung bei dem musikalischen Theil der Feier wurde die königliche Akademie, außer den geehrten Mitgliedern der Sing-Akademie, besonders der dramatischen und Konzert-Sängerin Fräulein Charlotte Fischer von Tiefensee, der Sängerin Fräulein Therese Seydel und dem königlichen Dom-Solosänger Herrn Schütz zum Danke verpflichtet. (St.-Anz.)

Berlin, 18. Oktober. Die Farblosigkeit der Börse hielt auch heute an, d. h. es herrschte keine besondere Verstimmung, aber ebenso wenig gab sich eine besondere Kauflust zu erkennen, so daß die Umsätze sich demgemäß innerhalb der engen Grenzen der gerade vorhandenen Kaufs- oder Verkaufsaufträge bewegten. Diese Aufträge schienen sich heut aber unter den Bank-Aktien vorwiegend auf darmstädteer und zwar besonders auf die jungen Aktien zu konzentriren. Die sehr bedeutenden Verkäufe, die für auswärtige Rechnung darin effektuirt wurden, vermochten jedoch den Cours nur unbedeutend und vorübergehend zu drücken. Dieselben setzten zu 132¼ ein, doch wurden dazu nur sehr vereinzelte Posten gehandelt, drückten sich vorübergehend bis 131, wozu freilich ebenso nur ein Paar ganz vereinzelte Posten eingesetzt wurden, um am Schluß wieder bis 132 zu steigen. Die eigentlich beträchtlichen Umsätze, die darin stattfinden, liegen in der Mitte zwischen dem erwähnten Maximum und Minimum. Es zog ferner dann heut auch seit geraumer Zeit wieder einmal die preuß. Handelsgesellsch. in Königsberg und der schles. Bankverein die Aufmerksamkeit in verstärktem Grade auf sich und es bewirkten die sehr starken Ankäufe, die darin gemacht wurden, eine verhältnißmäßig bedeutende Steigerung des Courses. Von allen sonstigen Bankaktien bleibt uns sonst aber wenig zu berichten, es sei denn, daß wir der besonderen Festigkeit, mit der sich die Disconto-Command.-Antheile behaupteten, und des fortschreitenden Rückgangs der leipziger Kreditbank-Aktien noch besonders erwähnen wollen. Wenn schon immer an Börsentagen, wo das Geschäft in den Bank-Aktien geringfügig bleibt, dies in Beziehung auf die Eisenbahn-Aktien in potencirtem Maße Platz zu ergreifen pflegt, so war dies namentlich vollauf heut der Fall, da auch nicht ein einziges von den Eisenbahn-Papieren irgendwie besonders in den Vordergrund trat. Wir haben höchstens zu erwähnen, daß wir heute zum erstenmale in den freiburger Enkeln, und zwar zum Course von 124 handeln sahen, wozu dieselben aber Geld blieben; daß Kosel-Oderberger heut matter waren und die jungen sich bis 141 drückten, daß rheinische Aktien, mehr offerirt waren; daß starke Ankäufe in Ruhrort-Crefel-dern den Cours im Vergleich zum gestrigen Schlußcourse um mehr als ein Prozent steigerten, und endlich, daß anhalter sehr fest behauptet und sogar gesucht waren, da nunmehr für die Aktionäre die ziemliche Gewißheit vorliegt, daß ihnen ihre Rente ungeschmälert erhalten werden wird. Franz.-österr. Staatsbahn-Aktien gingen nicht im Verhältniß zu den gestrigen pariser Notirungen herab, da bereits günstigere pariser Abend-Course hier bekannt waren. Die österreichischen und russischen Fonds weisen fast ganz unverändert die Course von gestern auf, und wir haben unter ihnen höchstens des sehr beträchtlichen Umsatzes, der heut sowohl in poln. wie in österr. Banknoten stattfand, zu gedenken. Von den im Courszettel nicht notirten Sachen erwähnen wir einen Umsatz in Kaiserin-Elisabetbahn-Aktien zum Course von 102¾, gedenken ferner, daß baierische Ostbahn-Aktien zu 100¾ gesucht waren, daß posener Bank-Aktien zu 104½ offerirt blieben, und daß hörder Bergw.-Aktien mit 138½ eingesetzt wurden. (B. B. Z.)

Berliner Börse vom 18. Oktober 1856.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	99½ à ¾ bz.
Staats-Anl. von 50/52	4½	99½ bz.
dito 1853	4	94¾ B.
dito 1854	4½	99½ bz.
dito 1855	4½	99½ bz.
dito 1856	4½	99½ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	84 B.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	190½ G.
Präm.-Anl. von 1855	3½	113¼ bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	99¾ B., 3½ % —
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	90½ G.
Pfandbr. Pommersche	3½	89½ bz.
Pfandbr. Posensche	4	97½ B.
Pfandbr. dito	3½	86 G.
Pfandbr. Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	92¼ B.
Rentenbriefe Pommersche	4	93½ B.
Rentenbriefe Posensche	4	91½ B.
Rentenbriefe Preussische	4	— — —
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	— — —
Rentenbriefe Sächsische	4	93 bz.
Rentenbriefe Schlesische	4	92 bz.
Preuss. Bank.-Anth.	4	137 G.
Discont.-Comm.-Anth.	4	127½ à 128 bz.
Minerva	5	90½ etw. bz.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	110⅔ bz.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3½	83 bz. u. G.
Aachen-Mastrichter	4½	62 bz.
Amsterdam-Rotterd.	4	71 bz.
Bergisch-Märkische	4	85 bz. u. G.
dito Prior.	5	101¼ G.
dito II. Em.	5	101 bz.
Berlin-Anhalter	4	160½ bz. u. G.
dito Prior.	4	— — —
Berlin-Hamburger	4	105 G.
dito Prior.	4½	100½ bz.
dito II. Em.	4½	— — —
Berlin.-Potsd.-Mgdb.	4	129 bz.
dito Prior. A. B.	4	— — —
dito Lit. C.	4½	98¾ B.
dito Lit. D.	4½	98 B.
Berlin-Stettiner	4	137½ u. etw. 138 b.
dito Prior.	4½	— — —
Breslau-Freiburger	4	153 bz. (abgest.)
dito neue	4	— — —
dito neueste	4	124 bz.
Köln-Mindener	3½	153 bz. u. G.
dito Prior.	4½	99½ B.
dito II. Em.	5	101¼ G.
dito II. Em.	4	90 B.
dito III. Em.	4	90 B.
dito IV. Em.	4	90 B.
Düsseldorf-Elberfeld.	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn	5	136½ à 137 b. u. G.
dito Prior.	3	283½ bz.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	135 bz.
Magdeb.-Halberst.	4	— — —
Magdeb.-Wittenberge	4	44 B.
Mainz-Ludwigshafen	4	— — —
Mecklenburger	4	52½ B.
Münster-Hammer.	4	— — —
Neustadt-Weissenb.	4½	— — —
Niederschlesische	4	91¾ B.
Niederschl. Prior.	4	92 B.
Nieders. Pr. Ser. I. II.	4	92 B.
dito Pr. Ser. III.	4	91 B.
dito Pr. Ser. IV.	5	— — —
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	53 à 52¾ bz.
dito Prior.	4½	98½ G.
Oberschlesische A.	3½	194 etw. bz. u. B.
dito B.	3½	176 G.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	80 G.
dito Prior. D.	4	88 G.
dito Prior. E.	3½	76 bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	59 G.
dito Prior. I.	5	— — —
dito Prior. II.	5	— — —
Rheinische	4	112 B.
dito (St.) Prior.	4	— — —
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	— — —
Ruhrort-Crefelder	3½	90 à 90½ bz. u. G.
dito Prior. I.	4½	— — —
dito Prior. II.	4	— — —
Stargard-Posener	3½	97¼ bz.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	— — —
Thüringer	4	128 G.
dito Prior.	4½	99¾ bz.
dito III. Em.	4½	99¾ bz.
Wilhelms-Bahn	4	160 etw. bz. u. B.
dito neue	4	142 bz.
dito Prior.	4	89 B.

Ausländische Fonds.

Braunsch. Bank-Act.	4	148½ B.
Weimarische dito	4	130 bz. u. B.
Darmstädter dito	4	145 à 144½ bz.
Oesterr. Metall.	5	78 etw. bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	101¾ bz.
dito Nat.-Anleihe	5	80 bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	105½ G.
dito 5te Anleihe	5	98¾ bz.
dito poln. Sch.-Obl.	4	81 G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	91½ B.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	86 B.
dito à 300 Fl.	5	92¼ bz.
dito à 200 Fl.	—	21 B.
Kurhess. 40 Thlr.	—	38¾ B.
Baden 35 Fl.	—	27 G.
Hamb. Präm.-Anleihe	—	67 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	143⅜ bz.
dito	2 M.	142 bz.
Hamburg	k. S.	153 bz.
dito	2 M.	150¾ bz.
London	3 M.	6. 18¾ bz.
Paris	2 M.	79⅙ bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	95¼ bz.
Augsburg	2 M.	102 bz.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ G.
dito	2 M.	98⅚ G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 24. bz.
Petersburg	3 W.	106 bz.

Berlin, 18. Oktober. Weizen loco 70—100 Thlr. Roggen loco 50 bis 53 Thlr., Oktober 52¼—51¼ Thlr. bez., 51½ Thlr. Br., 51 Thlr. Gld., Oktober-November 50½—50 Thlr. bez. u. Gld., 50¼ Br., Novbr.-Dezbr. 48½—¼—¼ Thlr. bez., Br. u. Gld., Frühjahr 48½—48 Thlr. bez. u. Gld., 48½ Br. Gerste 47—51 Thlr., 75-76pfd. 50—½ Thlr. pr. 25 Scheff. bez. Hafer 26—30 Thlr. Erbsen 50—60 Thlr. Rüböl loco $17\frac{11}{12}$ Thlr. Br., Oktober $17\frac{11}{12}$—⅞ Thlr. bez., $17\frac{11}{12}$ Br., 17⅚ Gld., Okt.-Novbr. 17 Thlr. bez. u. Br., $16\frac{11}{12}$ Gld., Novbr.-Dezbr. 16¾ Thlr. bez. u. Br., 16½ Gld., April-Mai 15¾ Thlr. Br., $15\frac{7}{12}$ Gld. Spiritus loco ohne Faß 30—29¾ Thlr. bez., Oktober 30 Thlr. bez. u. Br., 29¾ Gld., Oktbr.-Novbr. 28—¼ Thlr. bez. u. Gld., 28 Br., Novbr.-Dezbr. 26¾—½ Thlr. bez. und Gld., 26¾ Br., Dez.-Januar und April-Mai 26 Thlr. bez., Br. u. Gld.

Weizen ohne Kauflust. Roggen loco geschäftslos, Termine durch Kündigungen von 350 Wspl. gedrückt. Rüböl in matter Haltung. Spiritus billiger verkauft, schließt etwas fester.

Stettin, 18. Okt. Weizen unverändert, gelber 90pfd. Garantie 99 Thlr. bez., 89½pfd. Garantie 100 Thlr. pr. 90pfd. bez., 88—90pfd. gelber 98 Thlr. bez., 86—90pfd. 92 Thlr. bez., pr. Oktober alter gelber 88—89pfd. 98 Thlr. Br., dto. neuer 98 Thlr. Gld., pr. Frühj. do. 85 Thlr. Br. Roggen flau, loco 85—82pfd. 53 Thlr. bei Kleinigkeiten, 100 Wispel 53½ Thlr. bez., 86—82pfd. 53½, 54 Thlr. bez., 82pfd. pr. Oktober 51 Thlr. bez. u. Br., pr. Okt.-Nov. 50 Thlr. bez., pr. Nov.-Dez. 49 Thlr. Br., pr. Frühj. 49, 48½ Thlr. bez., 49 Thlr. Br. Gerste ruhig, loco Oderbruch pr. 70pfd. 48¾ Thlr. bez. u. Gld., pommersche 74—75pfd. 51 Thlr. bez., pr. Oktober 74—65pfd. schlesische 56 Thlr. Gld., 74—75pfd. schlesische pr. Oktober-November 52½ Thlr. bez. u. Br., 52 Thlr. Gld., pommersche pr. Okt.-November 50 Thlr. Br., pommersche bis 15 November zu liefern 51 Thlr. bez. und Br., pr. Frühjahr 74—75pfd. schlesische 45 Thlr. bez. u. Gld., pomm. 44 Thlr. Br. Hafer loco pr. 52pfd. 26½—27 Thaler bezahlt pr. Frühjahr 52pfd. pommersche 27 Thlr. Br., 26 Thlr. Gld., 50—52pfd. 26 Thlr. Brief. Erbsen Futter- 53 Thlr. bezahlt, kleine Koch- 56—61 Thlr. bez., große do. 62—64 Thlr. bez. Rüböl unverändert, loco 17⅓ Thlr. bez. und Br., pr. Oktober 17⅙ Thlr. bez., $17\frac{1}{12}$, 17 Thlr. regulirt und Geld, pr. Okt.-Nov. 16⅔ Thlr. Br., pr. Nov.-Dez. 16½ Thlr. Br., pr. April-Mai 15⅔ Thlr. Gld. Spiritus nahe Termine flau, spätere unverändert, loco ohne Faß 12, 12⅛ % bez., Anmeldungen 12⅛ % bez., pr. Oktober 12, $12\frac{1}{16}$ % bez., 12 % Br., pr. Okt.-Nov. 12¾ % Br., 12⅞ % Gld., pr. Nov.-Dezbr. 13¾ % Br., pr. Dezember-Januar dto., pr. Frühjahr 13⅞ % bez., 13¾ % Br., 14 % Gld. Leinöl loco inkl. Faß 14¾ Thlr. Br., pr. Okt.-Novbr. $14\frac{5}{12}$ Thlr. bez.

Breslau, 20. Oktober. [Produktenmarkt.] Getreidemarkt für Weizen matt ohne Kauflust; Roggen besser verkäuflich, Gerste gut begehrt. Hafer ohne Frage, Zufuhren gut. — Oelsaaten wenig offerirt und lebhaft gefragt. Kleesaaten reichlicher zugeführt und besonders rothe gut verkäuflich, doch beide Farben etwas billiger erlassen. Spiritus fester, loco 12½ Thlr., Okt. 12½ Thlr. Gl., Okt.-Novbr. 11⅓ Thlr. Br.

Weizen, weißer 108—104—100—96 Sgr., gelber 103—100—98—95 Sgr. — Brenner- und blauspitziger Weizen 65—70—80—90 Sgr. — Roggen 63 bis 60—58—54 Sgr. — Gerste 55—52—50—48 Sgr. — Hafer 31—30 bis 28—27 Sgr. — Erbsen 66—64—62—60 Sgr. — Mais 52—54—56 bis 58 Sgr. — Raps 142—138—136—130 Sgr. — Rübsen, Winter-, 136 bis 130—128—125 Sgr. — Rübsen, Sommer-, 120—115—112—110 Sgr

---

Theater-Repertoire.

Montag, 20. Oktober. Bei aufgehobenem Abonnement. Zum zweiten Male: „**Der Aktienbudiker, oder: Wie gewonnen, so zerronnen.**" Bilder aus dem Volksleben in 3 Abtheilungen mit Gesang und Tanz, nach der wiener Posse: „Der Aktien-Greißler," von Langer, bearbeitet von Kalisch. Musik von Conradi. — Im zweiten Akte: „Komische Polka", arrangirt vom Balletmeister Hrn. Ambrogio, getanzt von den Fräul. Hermine Starke, Pourchet, den Herren Ambrogio und Knoll.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.